

Heini scherzhaft sagt „Ich bin beleidigt“, – ihr Blick auf ihn, „mein Heini“, und streicht ihm, mütterlich geradezu übers Haar. „Wie ich noch klein war... hab ich mich vor dem Schatten gefürchtet...“ –

Stephi zum Nachtmahl; Olga sang ihr vor.

Das Buch von Kapp über mich kam. Las drin. Platt und albern.
29/2 Las das Buch von Kapp zu Ende. Über das novellistische noch dümmere als übers dramatische.

– Mit der Secretärin letztes Capitel Beate durchgesehen. – „Bernhardi“ dictirt – Pfarrer Scene. Unüberwindliche Schwierigkeiten. –

Nm. mit O. und Mimi über die Felder spazieren. Lili zu O. „Nicht singen... du singst verkehrt –“

– Zum Thee Frl. Ella Naschauer –

Am Bernhardi. –

Lese Wagner, mein Leben; Schiller Gespräche, Varnhagen, Tagebücher; Costenoble, Tagebücher; Hertslet, Treppenwitz der Weltgeschichte.

– Mit O. über ihren Gesang. Reiß, der ihren dunklen Sopran in die Höhe treibt –

1/3 Dictirt u. a. auf Herzmanskys Ersuchen ein kurzes Programm zur Pierrette. –

Nm. wieder Wilhelm König, mit ihm fort –

O. von Benedicts geholt, Schwarzenbergplatz; die beiden Töchter äußerten manches komische.

Bei Gisa zum Nachtmahl. Familie (also auch Oberltnt. Vallo) und Gustav. –

2/3 Eh ich O. von B.s abgeholt, hatte insbesondre Minnie wieder alle Register ihrer Taktlosigkeit spielen lassen; nichts wäre ihr willkommener als von irgend einer Einbruchsstelle aus unsre Ehe zu stören. Köstlich auch ihre Bemerkung. „Es gibt Charakterlose, denen man nie drauf kommt... z. B. Fella Kuh... wer weiß von der, daß sie charakterlos...“

– Fragen an O. „Sind Sie kalt –?“ „Gedenken Sie noch Kinder zu bekommen –?“ –

– Mit O. Besorgungen in der Stadt.

– Nm. spazieren mit O. –

Heftige Kopfweh. Die neue Abschrift der Beate 1. Capitel durchgesehn. –

Notizen zu einem Davoser Stück (oder Novelle?). Balzacs „Lilie“ etc. ausgelesen.

3/3 S. Spaziergang Hohe Warte Grinzing etc. – Begegnungen: Schau-